

DER GEMEINDEBRIEF AUS EIPHANIAS

Kontakte



OSTERN 2017

INHALTSVERZEICHNIS

IN EIGENER SACHE



Unser Gemeindebrief liegt im Gemeindehaus aus und kann auch dort abgeholt werden.

Übrigens: Unser Gemeindebrief wird auch online gestellt.

www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de

- 1 Vorwort
- 4 WETTEN, DASS...
- 6 Nachruf für Frau Elfi Vieth
- 7 Projektchor
- 8 epiFUNias
- 10 Chorwochenende
- 12 Epiphantias-Bücherei
- 16 Neues aus der Epi-Kita
- 18 Eine zweite Ebene für Epi 2
- 20 Elaha und Amir aus Afghanistan
- 24 Bürgerbrunch
- 25 Posaunenchor
- 27 Maustheater
- 28 Ostergottesdienste
- 29 Kindergottesdienst
- 30 TutGut! Konzerte
- 32 Kleidersammlung für Bethel
- 33 Diakonie Sommersammlung
- 34 Herbstmarkt
- 36 Termine der Epiphaniaskirche
- 38 Seniorenbüro
- 40 Programm der Frauenhilfe
- 41 Seniorenprogramm
- 42 Regelmäßige Termine
- 44 Adressen & Ansprechpartner
- 46 Presbyter / Impressum
- 47 Gemeindechronik
- 48 Konfirmation in Epiphantias
- 49 Blickkontakte

VORWORT

Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen. Offb 3,8

Liebe Leser und Leserinnen!
Für mich hat die Epiphaniaskirche etwas von einer Höhle, gerade jetzt zur Passions- und Osterzeit. Nur wenig Tageslicht fällt hinein, ein Blick nach draußen ist nicht möglich - es sei denn durch die geöffnete Tür.

Aber auch hier führt der Weg nicht so einfach ins Freie - ein wenig um die Ecke muss man gehen, will man hinaus. Entscheiden muss man, ob rechts oder links, um dann so oder so vor einer Stahldoppeltür zu stehen... Wie bekommt man die auf? Diese Frage stellt sich dem Kirchenbesucher in der Regel nicht, denn meist hat der Küster schon dafür gesorgt, dass sie offen ist.

Da öffnet mir jemand Türen... auch im Gemeindehaus genügt oft ein Klick auf den automatischen Türöffner und die Tür öffnet sich. Ich muss nicht viel dazu beitragen, höchstens entscheiden, welche Tür ich nehmen möchte und schauen, wo der passende Schalter ist. Wenn alles richtig ist, dann öffnet sich die Tür wie von selbst.

Doch es gibt auch Menschen, die meinen, mit Gewalt Türen öffnen und zerstören zu müssen, wobei sie sich damit am Ende wohl mehr Türen zuschlagen, als sie meinen, öffnen zu können.

„Ob Du wirklich richtig stehst, siehst Du, wenn die Tür aufgeht“, heißt es in einer Lebensweisheit. Oder auch: „Klopfst du an eine Tür, die dir nicht geöffnet wird, so besprich dich mit deiner Ehre und geh.“

ES IST DAS OSTERFEST ALLJÄHRLICH
FÜR DEN HASEN RECHT BESCHWERLICH.

WILHELM BUSCH (1832-1908)



1

Es kann das Leben nachhaltig prägen, durch welche Türen ich gehe und welche sich mir wie öffnen. Manchmal stehen wir vor mehreren offenen Türen. Und die Entscheidung, wann wir durch welche hindurchgehen, wird uns vielleicht angeboten, aber in der Regel nicht vorgegeben. Wir gestalten unser Leben heute mehr denn je individuell. Das beinhaltet Freiheit und Verantwortung. Nämlich die Verantwortung dafür, dass wir unser Leben sinnvoll gestalten, dass wir die richtigen Entscheidungen treffen, mit denen wir

glücklich werden. Man kann sich nicht ein Leben lang alle Türen offen halten, heißt es in einem Gedicht. Man muss sich nicht nur am Ausgang der Kirche entscheiden und auswählen: Durch welche Tür möchte ich gehen?

Gibt es jemanden, der uns hilft, die Tür des Lebens zu finden im Wirrwarr der Räume, der Türen, der Möglichkeiten, der unzähligen Schlüssel? Können wir uns an etwas festhalten, uns orientieren an einer Zusage, einem Wegweiser, an einem Wink?

In der Offenbarung des Johannes im 3. Kapitel heißt es: „Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids, der auftut, und niemand schließt zu, der zuschließt, und niemand tut auf: Ich kenne Deine Werke. Siehe, ich habe vor Dir eine Tür aufgetan, und niemand kann sie zuschließen.“

Gott ist es, der uns letztlich Türen auf- und zuschließt. Er fordert uns auf, ihm zu folgen, ihm, der den Schlüssel zur Tür des Lebens hat, der den Weg dorthin kennt, ihm, dem sich sogar ein mit einem schweren Stein verriegeltes Felsgrab öffnete, als er aus dem Tod ins Leben trat. Er bewahrt uns, wenn wir ihm geduldig folgen, oder auch zweifelnd, unbewusst, bewusst, ahnend, Spuren lesend, manchmal voller Energie und Zuversicht, manchmal müde und unsicher, mal mit aller Kraft, mal mit letzter. Ihm können und sollen wir folgen, ihm, der unser Leben will, ihm, der uns kennt und seine Pläne für uns. Ihm sollen wir folgen, ihm, der sagt: „Ich bin der Weg, und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch mich.“ Und der sagt: „Ich bin die Tür. Wer durch mich hineingeht, der wird selig werden.“

„Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids.“

Ein Schlüssel - ein durchaus wichtiger Gegenstand. Jeder, der schon einmal seinen Schlüssel verlegt hat, weiß, welche Verzweiflung und Nervosität aufkommen, wenn man ihn nicht findet. Jeder, der sich schon einmal ausgesperrt hat, weiß, wie dringend man ihn herbeisehnt, wenn man draußen vor der Tür steht. Was für uns so wichtig ist, das hält Gott in seiner Hand, Gott, der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids, der auftut, und niemand schließt zu, - der zuschließt, und niemand tut auf.

Ostern ist eine gute Gelegenheit, sein Leben mit neuer Hoffnung zu füllen und Ziele vertrauensvoll in den Blick zu nehmen.

MIT ÖSTERLICHEN GRÜSSEN
PFARRERIN BARBARA WEWEL
DIAKON ANDREAS KROOS
PFARRER FRANK WINKELMEYER

WETTEN, DASS...

Im Januar rief mich um die Mittagszeit eine Freundin aus dem Ruhrgebiet an: „Gerade habe ich auf dem Weg zur Arbeit im Radio von einem evangelischen Pfarrer aus Münster gehört, der gewettet hat und durch den Kanal schwimmen muss. Verrückt!“ An diesem Dienstagmorgen schlug unser Fundraising-Projekt Wellen. Am Wochenende zuvor hatten wir in einem Gottesdienst die neue Fundraisingkampagne „Eine neue Mikrofon- und Tonanlage für Epiphania“ eröffnet.

Aber zurück auf Start: Wohl jeder von Ihnen hat es schon einmal mitbekommen: Die Mikrofonanlage ist in die Jahre gekommen - es pfeift, die Kanäle sind nicht mehr klar trennbar, es gibt Fremdgeräusche von Baby-Überwachungsanlagen aus der Nachbarschaft, es ist zu leise! Kurzum: selbst mit gutem Gehör ist es anstrengend bis unmöglich, dem Gottesdienst zu folgen oder Konzerte zu genießen.

Die Klagen häufen sich, aber woher soll das Geld kommen? Die Turmsanierung und die Beleuchtung der

Kirche haben die Rücklagen für Bauprojekte aufgezehrt.

Die nächsten vier Jahre den gesamten freien Etat von 5.000 Euro sparen oder die Gemeindefürsorge zurückfahren, um dann zu investieren? – Nicht unser Plan! Den Epiphaniastaler hierfür verwenden? – Nicht der Plan, den die Spender erreichen wollten!

Die Idee für eine neue Kampagne entsteht. Pfarrer Winkelmeier ist skeptisch, ob die benötigte Spendensumme von immerhin 21.000 Euro erreicht werden kann. Ein Pfarrer, der nicht glaubt? Wir sind sicher, wenn die Mitglieder der Gemeinde das Projekt unterstützen, dann können wir das Ziel einer neuen Tonanlage gemeinsam erreichen.

Eine Wette nimmt Gestalt an: Wenn es der Gemeinde innerhalb eines Jahres gelingt, 21.000 Euro für eine neue Mikrofon- und Tonanlage zu sammeln, dann wird Pfarrer Winkelmeier einen Wetteinsatz einlösen. Welcher das sein wird, das entscheiden SIE mit Ihrer Spende.

Im Gottesdienst Ende Januar haben wir der Gemeinde das neue Projekt vorgestellt und um Unterstützung gebeten. Offensichtlich mit Erfolg: Es wurden spontan 1.100 Euro gespendet.

In Zeitungen und im Radio wird über die Wette berichtet. Pfarrer Winkelmeier wird darauf angesprochen – auf der Straße, beim Einkaufen, am Telefon. Gemeindegruppen reden über das Projekt – es stößt auf breite Unterstützung. Diese positive Resonanz macht Mut und erzeugt Zuversicht. Es gibt Anlässe genug, das Projekt zu unterstützen – ob Einzelperson, Firma oder Verein, ob Konzert, Jubiläum oder Taufe, ob Verzicht auf Geburtstagsgeschenke oder Kranzspenden - der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt! Motivieren Sie andere dazu mitzumachen! Erzählen Sie von der Wette! Sorgen SIE dafür, dass die Wette von der Gemeinde gewonnen wird!

Jeder Spender darf abstimmen, welcher Wetteinsatz eingelöst wird. Wie? Die Möglichkeit, für die die meisten Spenden eingegangen sind, gewinnt. SIE entscheiden durch Ihre Spende:

SPENDENKONTO:

EV. ERLÖSERKIRCHENGEMEINDE,
BEZIRK EPIPHANIAS
IBAN DE65 3506 0190 0000 1771 21
BIC GENODED1DKD BEI KD-BANK,
BANK FÜR KIRCHE UND DIAKONIE

(IM VERWENDUNGSZWECK BITTE NAME, ANSCHRIFT UND DIE AKTIONSNUMMER 1014- MIT BUCHSTABEN DER WUNSCHWETTE ANGEBEN.)

Sollte Pfarrer Winkelmeier verlieren:

- schwimmt er durch den Kanal (im Winter)
- 1014-K**
- bringt er Senioren einen Tag lang ihr Mittagessen (Essen auf Rädern)
- 1014-E**
- zahlt er pro 100 Euro Spende einen Euro „aus eigener Tasche“
- 1014-S**

Meiner Freundin konnte ich übrigens antworten: „Ja, ich kenne den ‚verrückten Pfarrer‘ gut, der gegen seine eigene Gemeinde gewettet hat. Noch sind wir nicht so weit, dass er tatsächlich durch den Kanal schwimmen muss. Aber ich arbeite dran!“

NACHRUF FÜR FRAU ELFI VIETH



Am 2. Dezember verstarb im Alter von 98 Jahren Frau Elfi Vieth. Viele Gemeindeglieder erwiesen ihr traurigen Herzens zehn Tage später auf dem Waldfriedhof Lauheide die letzte Ehre.

Elfi Vieth gestaltete mehr als 50 Jahre lang das Leben unserer Gemeinde mit. Als Bezirksfrau der Erlöserkirchengemeinde begann ihr ehrenamtliches Engagement schon vor dem Bau der Epiphaniaskirche. Sie war in so vielen Gruppen unserer Gemeinde tätig, dass sie als „Brückenbauerin“ zwischen den einzelnen Gruppen wirkte, heute würde man das als Networking bezeichnen. Die Frauenhilfe leitete sie von 1984 bis Ende 2001. Danach war sie immer noch ein sehr gern gesehener Gast im Gemeindebeirat, bei dem sie einmal als Gruppenzugehörigkeit angab: „Ich bin nur noch so hier.“ Ob ihre Alt-Stimme im Kirchenchor erklang oder ob sie für den Basar die bei Jung und Alt beliebten Wundertüten fertigte – bis zuletzt beeindruckte sie viele mit ihrer positiven Haltung dem Leben gegenüber. Sie konnte jeder Situation immer etwas Positives abgewinnen und lenkte darauf ihren und den Blick des Betrachters. Sie hatte es sich zum Beispiel zur Angewohnheit gemacht, auf ihrem Osterspaziergang jeden mit einem „Frohe Ostern“ zu grüßen.

Das brachte ihr vielleicht zuerst den einen oder anderen erstaunten Blick, aber sie wurde jedes Mal mit einem Lächeln belohnt. Wir sind dankbar, dass sie unser Gemeindeleben auf so vielfache Art und Weise bereichert hat.

Wir werden ihrer in ihrer fröhlichen und positiven Lebenshaltung gedenken.

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen und Freunden.

PFARRER FRANK WINKELMEYER

SINGEN SIE BISHER NUR UNTER DER DUSCHE?

Dann könnte Ihnen unser neuer Projektchor gefallen. Wie Sie vielleicht bereits wissen, hat sich unser Kirchenchor aufgelöst. Gleichzeitig sehen wir eine anhaltend starke Nachfrage im Gospelchor epifUNias mitzusingen, die Wartezeit ist lang. Die Gemeindeleitung hat sich daher entschieden, einen Projektchor ins Leben zu rufen. Diese Meldung ist so neu, dass wir noch keine näheren Angaben zu Probenzeiten und zum Beginn des Projekts machen können.

Die gute Nachricht ist allerdings, dass eine Chorleiterin bereits gefunden und die Finanzierung für 3 Monate bewilligt ist. Neben „klassischen“ Kirchenliedern sollen auch „moderne“ Lieder (etwa Kirchentagslieder) und Gospel gesungen werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

EPIFUNIAS ON TOUR...



EPIFUNIAS ROCKT IM JANUAR DIE LIEBFRAUEN-ÜBERWASSER KIRCHE

... so ausgedrückt wäre es vielleicht etwas großspurig. Aber wir haben dennoch viel erlebt in den letzten Wochen. Von unserem ersten Adventskonzert konnten wir 600 Euro an Spenden für die besonderen Nöte in der Gemeinde weitergeben.

In der Überwasserkirche haben wir im Januar ein so tolles Konzert gegeben, dass zum Ende hin tatsächlich einige Menschen im Gang getanzt haben. Wir waren be-

eindruckt! Die Summe, die hier an Spenden zusammenkam ist, war enorm. 1.200 Euro überreichten wir an die Stiftung Mitmachkinder (www.stiftung-mitmachkinder.de). Das Geld dient der individuellen Förderung von Münsteraner Kindern, die in Armut leben.

Ende Januar folgte unser alljährliches „Trainingslager“ – das Chorwochenende im Kloster Frenswegen. Durch das Chorcoaching von Marion Gutzeit am Samstagnach-

3



FRAU WOLDT VON DER STIFTUNG MITMACHKINDER FREUT SICH ÜBER DIE SPENDE VON 1.200 EURO.

mittag hat dieses Wochenende die Bezeichnung Trainingslager durchaus verdient. Abends haben wir viel Neues gelernt – ein afrikanisches Lied mit passender Choreographie (!) –, waren glücklich und zufrieden, aber für keine weitere Probe zu gebrauchen. An diesem Samstag durften wir erstmalig sofort zum gemütlichen Abend übergehen. Nicht dass ein falscher Eindruck entsteht: Wir waren dennoch sehr fleißig an diesem Wochenende! Winne Voget hat so schöne neue Lieder für uns ausgesucht, die wir schon eifrig geübt haben und weiter üben werden, so dass keiner unser Jahreskonzert im September verpassen sollte – (Bundestags-)Wahlsonntag hin oder her.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr liegt schon in naher Zukunft: Vor 500 Jahren veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen zum Ablasswesen seiner Zeit. Dieses Jubiläum feiert der evangelische Kirchentag über Christi Himmelfahrt in Berlin und Wittenberg. epiFUNias fährt nach Berlin, seine Lieder im Koffer und besucht unter anderem die evangelische Kirchengemeinde in Berlin-Weißensee, mit der die Epiphaniengemeinde eine langjährige Freundschaft verbindet. Wir gestalten das Feierabendmahl der Gemeinde im Rahmen des Kirchentags mit. Auf der Rückfahrt haben wir dann sicherlich nicht nur die Lieder, sondern auch viele bewegende Eindrücke im Koffer und im Herzen. Schöne Aussichten!

CHORWOCHELENDE

DAS KLOSTER
FRENSWEGEN IN
NORDHORN HAT
UNS BEREITS DAS
DRITTE MAL AUF
BESTE BEHERBERGT.



3

EIN WIRKLICH
TOLLER PROBEN-
RAUM...



DER ALT IST ABER
AUCH SEHR AUF-
MERKSAM.



EPIFUNIAS TERMINE

- 6. Mai 2017** 17.45 Uhr **Fest für Ehrenamtliche im Kirchenkreis**
Gefeiert wird im Jovel
- 7. Mai 2017** 10.00 Uhr **Konfirmation in der Epiphaniaskirche**
- 20. Mai 2017** **Grünflächenunterhaltung auf der**
Münsteraner Promenade
- 10. Juni 2017** **Chortreffen in Ibbenbüren (www.chortreffen.de)**
- 9. Juli 2017** 10.00 Uhr **Gottesdienst zur Eröffnung des Gemeindefestes**
in der Epiphaniaskirche. Wir singen zusammen
mit den Kindern der Epiphantias Kita



IN DIESEM JAHR HAT-
TEN WIR NOCH RICHTIGES
WINTERFEELING, SCHNEE
INKLUSIVE.

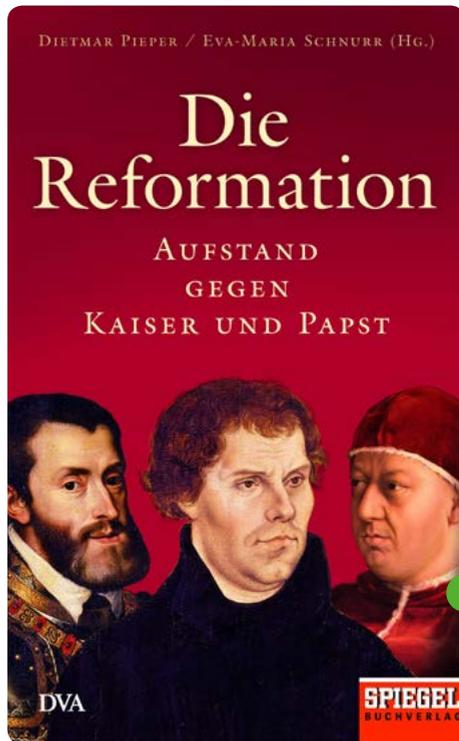


EIN HERZLICHES "HALLO" AUS DER BÜCHEREI!

Mit Notizen zu einigen Büchern aus ganz verschiedenen, aktuellen Themenbereichen, die in Kürze ausleihfertig in der Bücherei zu finden sind, laden wir Sie zu einem unverbindlichen Besuch ein.

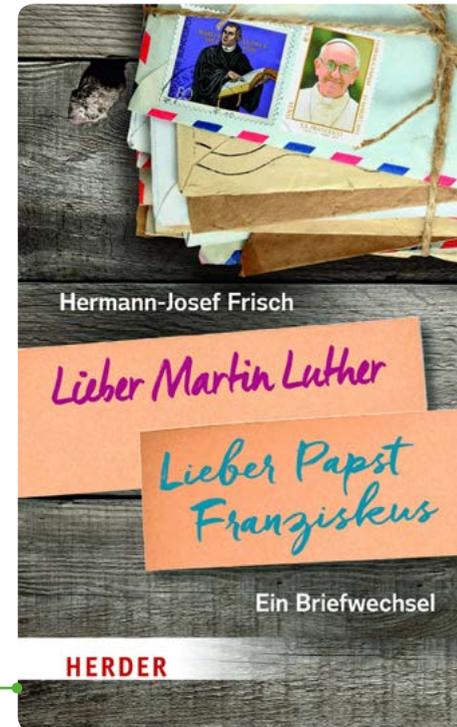
Zum Lutherjahr 2017 häufen sich die Neuerscheinungen über die Zeit vor 500 Jahren, einer Epoche im Umbruch und damit dem Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit.

Das Buch „**Reformation. Aufstand gegen Kaiser und Papst**“ enthält 27 Beiträge von Journalisten, Historikern und Kirchenvertretern. Der erste Titel stellt die Frage: „Zurück in die Zukunft. Geplant war die Reformation nicht. Warum wurde sie dennoch ein Erfolg?“ (Eva-Maria Schnurr), ein anderer Beitrag stellt fest: „Ein Mann als Marke. Ohne den Buchdruck hätten sich Luthers Ideen nie so schnell verbreitet.“ (Daniel Bellingradt) und auch Münster wird bedacht: „König im Käfig. In Münster gründeten Wiedertäufer



ihr *Neues Jerusalem* - ein bizarres Regime“ (Uwe Klußmann). (Dietmar Pieper/Eva-Maria Schnurr/Hg., Deutsche Verlags-Anstalt, 2016).

Nur drei von den Aufsätzen seien hier genannt, um zu zeigen, wie vielseitig das Thema behandelt wird.



Das zweite Buch, das in diesem Zusammenhang steht, hat den verlockenden Titel: „**Lieber Martin Luther – Lieber Papst Franziskus**“. Es ist ein fiktiver Briefwechsel zwischen zwei bedeutenden Christen ihrer Zeit, die revolutionäre Wege eingeschlagen haben bzw. einschlagen. Dazwischen liegen 500 Jahre! (Hermann-Josef Frisch, Herder, 2016).



Wenden wir uns der Jetztzeit zu:

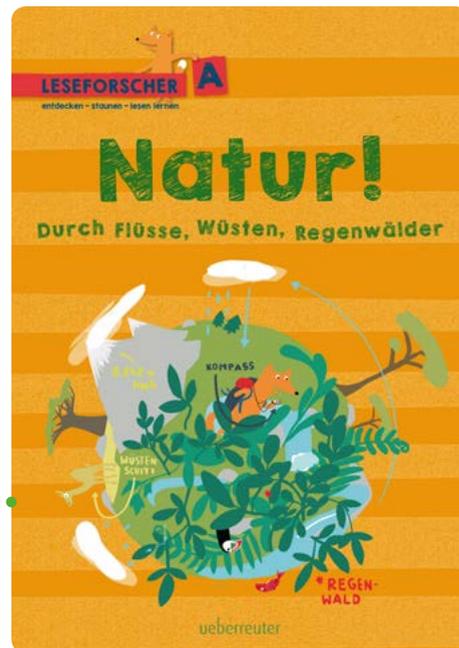
Am 19. März 2017 tritt **Frank-Walter Steinmeier** als 12. Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland das höchste Amt des Staates an. Der Aufruf „Lasst uns mutig sein“ in seiner Ansprache kurz nach der Wahl war das positive Signal für seine kommende Arbeit. Torben Lütjen und Lars Geiger, beide Politikwissenschaftler am Göttinger Institut für Demokratieforschung, sind die Autoren der Biografie: „Frank-Walter Steinmeier“ (Herder, 2017).

Europa steht vor schwierigen Aufgaben. Insbesondere aus den Kriegsgebieten im Nahen Osten und aus Ländern in Afrika, hier vor allem wegen der wachsenden Bevölkerung und der damit verbundenen existenziellen Not vieler Menschen, werden immer wieder Flüchtlinge Wege suchen, um nach Europa zu gelangen.

Der gebürtige Äthiopier Asfa-Wossen Asserate lebt als Afrika-Berater deutscher Unternehmen seit mehr als 40 Jahren in Deutschland.

Mit seinem Buch: **„Die neue Völkerwanderung. Wer Europa bewahren will, muss Afrika retten“** (2. Aufl. Berlin: Ullstein, 2016) möchte der Autor verstärkt darauf aufmerksam machen, wie sehr der südliche Kontinent unterstützt werden muss, damit die Menschen in ihrem Land eine lebenswerte Zukunft vor sich haben.

Für deutsche wie fremdsprachige Kinder im Alter von 6 - 8 Jahren gibt es Bücher in **„Einfacher Sprache“**. Hier einige Titel aus der Reihe **„Leseforscher ABC“** von Kathrin Köller:



1. „Natur! Durch Flüsse, Wüsten, Regenwälder“
2. „Fliegen! Von schnellen Vögeln und tollen Fliegern“
3. „Feuer! Vulkane, Drachen und andere Feuerschlucker“
4. „Wild! Tierisches vom Tiger bis zum Känguru“
5. „Spitze! Von Ballett bis Hip-Hop“

Zu dem audiodigitalen Lernsystem **„Tiptoi“** aus dem Ravensburger-Verlag, von dem schon seit längerem Titel in der Bücherei ausgeliehen werden können, gesellt sich bald das audiodigitale Lernsystem **„Ting“**, das vom Brockhaus-Verlag und weiteren Verlagen herausgegeben wird und mit vielen Themen erscheint, wie z.B.

1. Brockhaus Bildwörterbuch. Das sprechende visuelle Wörterbuch
2. Die schönsten Kinderlieder zum Mitsingen
3. Hurra! Jetzt bin ich Schulkind
4. WAS IST WAS Junior Im Einsatz! Polizei & Feuerwehr
5. WAS IST WAS Junior Auf geht's zum Fußball
6. WAS IST WAS Junior TING Komm mit zu den Pferden und Ponys



Über Neuanschaffungen in der Belletristik finden Sie in der Bücherei nach der Leipziger Buchmesse Ende März eine Aufstellung.

„7 Wochen mit Dietrich Bonhoeffer“ (Beate Vogt Hg., Kath. Bibelwerk Stuttgart 2016): Seine kurzen nachdenklichen Texte in diesem Buch können uns in der vorösterlichen Zeit begleiten, und dann wünschen wir uns an den Feiertagen guten Mutes **„Frohe Ostern!“**

URSULA MEEMKEN

NEUES AUS DER EPI-KITA

Jeden Tag lerne ich etwas Neues dazu.

Neulich saß ich gemeinsam mit einigen Kindern am Frühstückstisch. Daniel packt sein Frühstück aus und legt es auf den Teller. Heute hat er Paprikaschnitzel und eine Handvoll Salzstangen mit. Er beginnt neben seinem Teller Muster mit den Salzstangen zu legen.



Leonard sagt: „Wenn du die eine Salzstange dahin legst, sieht es aus wie ein **A**.“ Das war der zündende Funke! Es begann ein reger Austausch der Kinder untereinander. Friedrich weiß wie er ein **F** legen kann und Noah kennt schon das **H**. Ich trage das **N** dazu bei und Han-



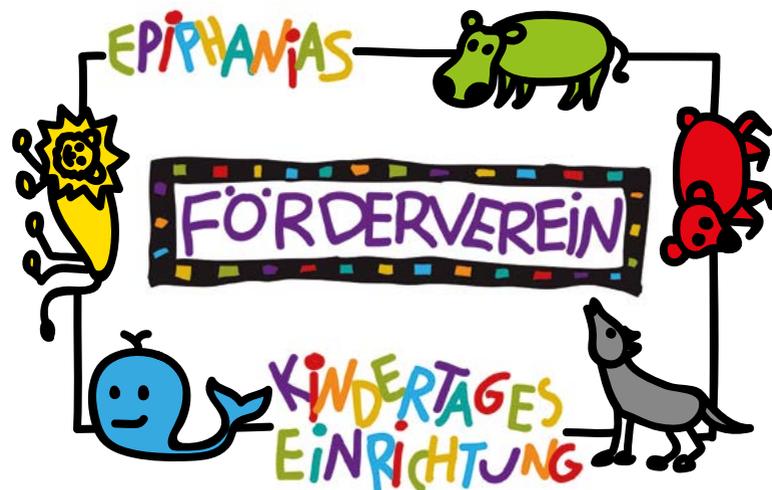
nah legt das **M**, Daniel versucht das **D** zu legen und dies gelingt ihm, indem er die Salzstangen in kleine Stücke bricht. Oh, jetzt sind noch viel mehr Variationen möglich. Die Kinder legen alle ihnen bekannten Buchstaben. Für das **S** brauchen sie viele kleine Stückchen von den Salzstangen.

Leonard erkennt, dass so ein Bogen wie beim **S** andersherum auch bei der Zahl **2** zu nutzen ist und die Kinder legen jetzt auch Zahlen. Daniel ist sehr großzügig und lässt die Kinder am Frühstückstisch mit seinen Salzstangen immer neue Beispiele ausprobieren. Zum Abschluss teilt er die Salzstangen gerecht auf und sie folgen ihrer eigentlichen Bestimmung und werden genüsslich verspeist. Die ganze Situation hat keine zehn Minuten gedauert. Die Kinder haben ihr Wissen geteilt und vertieft, Neues dazu gelernt und mit vorhandenem Wissen verknüpft.



So ganz nebenbei haben sie es mit viel Freude und innerem Engagement getan. Unzählige solcher Lernimpulse kommen in ganz alltäglichen Situationen vor.

Maria Montessori sagt: „Hilf mir es selbst zu tun.“ Ihre Kinder machen täglich Lernerfahrungen in den unterschiedlichen Bildungsbereichen. Wir Erzieher sehen uns als Begleiter der Lernprozesse Ihrer Kinder. Wir schaffen eine kindgerechte Lernumgebung, in der das aktive Tun Ihres Kindes im Vordergrund steht. Wir regen Ihr Kind an Fragen zu stellen, genau zu beobachten, selbst nach Antworten und Lösungen zu suchen und eigene Schlüsse zu ziehen. Diese Fertigkeiten braucht Ihr Kind sein ganzes Leben lang.

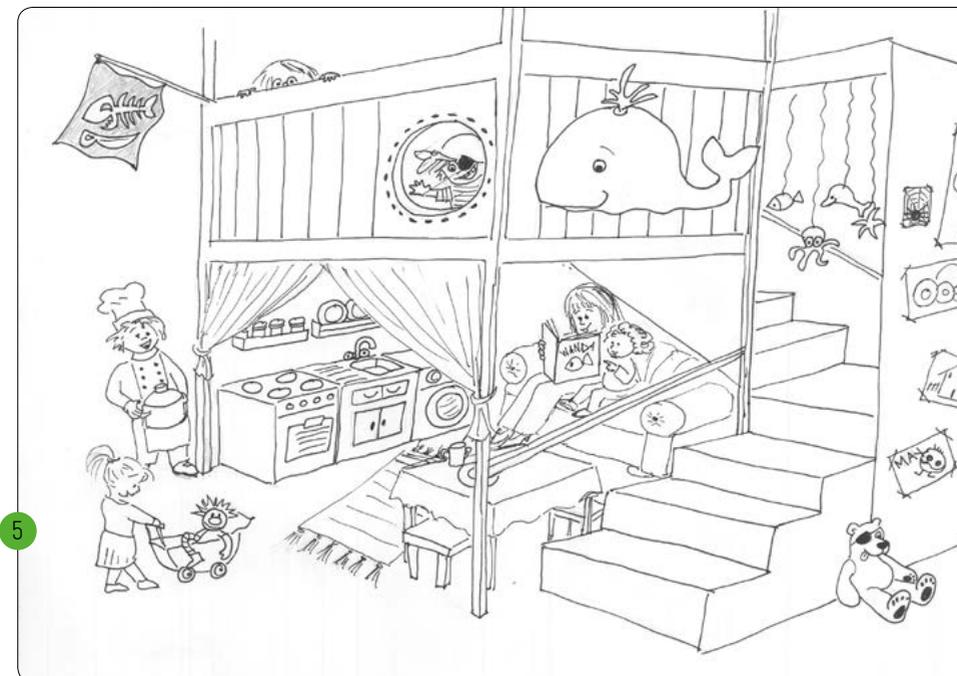


EINE ZWEITE EBENE FÜR EPI 2

Die Kinder lieben sie – die Hochebenen in den Gruppenräumen der „Löwen“ und „Bären“ in Epi 1. Mit ihren vielen Nischen, gemütlichen Spielküchen, Kuschecken und Hängematten gehören sie definitiv zu den Lieblingsorten in der Kita. Hierhin ziehen sich die Kinder zurück, spielen Verstecken oder treffen sich in kleinen Gruppen. Künftig sollen auch die Kinder in Epi 2 von so einem „Raum im Raum“ profitieren.

Warum sind solche Rückzugsbereiche so wichtig?

Kinder suchen immer wieder die Balance zwischen Ruhe und Bewegung, Geborgenheit und Freiheit. In diesem Wechselspiel fühlen sie sich wohl. Eine zweite Ebene im Raum vermittelt gleichzeitig Geborgenheit und Offenheit. Wer die Gruppenräume in Epi 1 kennt, spürt das sofort.



„SO KÖNNTE EINE ZWEITE EBENE IN EPI 2 AUSSEHEN.
NOCH IST SIE EINE PHANTASIE VON BETTINA GOSSE.“

Die Hochebenen sind klein und abgeschirmt, für die Kinder überschaubar und für die Erwachsenen nicht einsehbar – zumindest nicht auf den ersten Blick. Es sind „Schwalbennester“, Orte mitten im Geschehen, in die die Kleinen sich zurückziehen. Die meisten Kinder verbringen fast den ganzen Tag im Kindergarten.

Es ist daher besonders wichtig, dass sie sich dort wohl fühlen. Am besten gelingt dies, wenn sie genügend Rückzugsbereiche haben. Deshalb spart der Förderverein für eine zweite Ebene in Epi 2.

ELENA BURGWEDEL

ELAHA UND AMIR...

... sind ein Zwillingspärchen aus Afghanistan. Ihren sechsten Geburtstag haben sie im November 2016 in Deutschland gefeiert. Sie werden seit etwa einem Jahr in unserem Kindergarten betreut. Seit September 2015 leben sie mit ihren Brüdern (Akbar, 10 Jahre und Josef, 6 Monate) und ihren Eltern in einer Flüchtlingsunterkunft in Münster.

Im Kindergarten betreuen wir insgesamt 102 Kinder, darunter auch einige Kinder aus den umliegenden Flüchtlingsunterkünften. Wir unterstützen dadurch Familien, die dringend Hilfe und Perspektive benötigen, denn über ihre Kinder erleben auch die Eltern ein erstes Zurechtfinden in unserer Kultur, in unserem Miteinander und in unserer Sprache. Besonders wertvoll ist die gegenseitige Begegnung und soziale Teilhabe, die alle Familien in unserer Kita erfahren können.

Heute freue ich mich besonders auf die Eltern der Zwillinge, auf Shekiba und Amanulah Hasanzade (beide Mitte 30), die trotz sehr starken Regenwetters zu Fuß, mit dem kleinen Josef auf dem Arm, meiner Einladung gefolgt sind.

Mein Dank gilt ebenso Peymaneh Abd. Mahmudi, einer ehemalige Kindergartenmutter, die zum Dolmetschen gekommen ist. Nur durch ihre Hilfe beim Übersetzen war es möglich, etwas über diese Familie aus Afghanistan in Erfahrung zu bringen.

In den letzten Tagen berichten die Medien verstärkt über Abschiebungen nach Afghanistan, das Land, das Familie Hasanzade im Frühjahr 2014 verlassen hat. Das Taliban-Regime, ein Leben in Angst und Schrecken, Erpressung und keine Schule für die Kinder gehörten zu den Gründen, Afghanistan zu verlassen. Einfach in Frieden leben wollen. Ob Hasanzades damals gehnt haben, was sie mit ihrer Entscheidung auf sich nehmen?



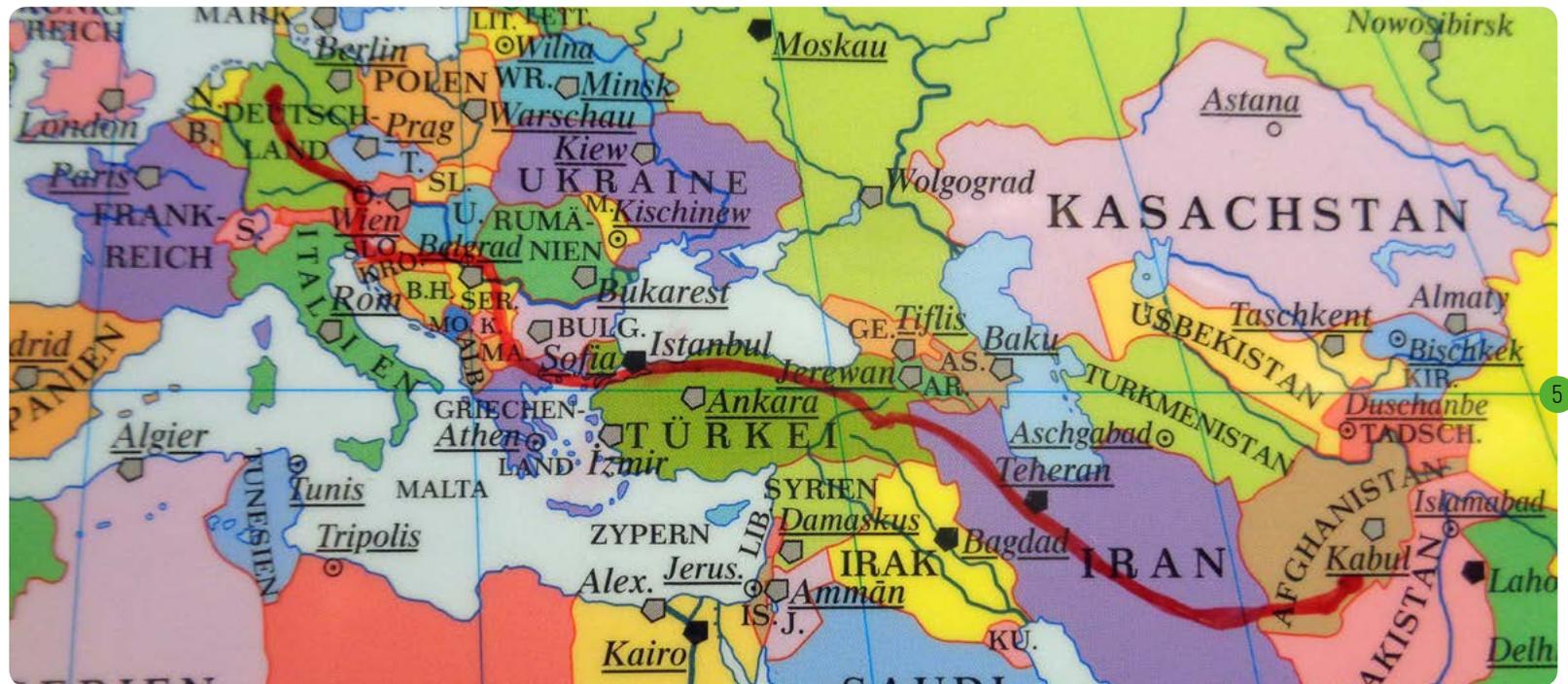
Mit dem Entschluss das Land zu verlassen, trat die Familie einen sehr beschwerlichen und lebensbedrohenden Weg an. Mit wenigen persönlichen Sachen begann alles mit einem kleinen Autobus, der die Familie in den Iran brachte. Frau Hasanzades Vater lebt im Iran und war dort die erste Anlaufstelle. Doch nur für kurze Zeit, denn ohne Visum ging es weiter zu Fuß in die Türkei. Familie Hasanzade war ca. einen Monat in einem Lager in der Nähe von Istanbul untergebracht. Von

dort sollte es weiter nach Griechenland gehen. Herr Hasanzade beschreibt es so: „Vom Lager aus ging es annähernd täglich zu Fuß Richtung Grenze, um zu sehen, ob eine Überfahrt mit dem Boot nach Griechenland sicher genug ist. Polizei patrouillierte an der Grenze und es bestand immer sehr große Angst entdeckt und zurückgeschickt zu werden.“ Nach einem Monat war es soweit, die Überfahrt nach Griechenland gelang in einem Boot gemeinsam mit vielen anderen Menschen.

Nach einem kurzen Aufenthalt in Griechenland ging es zu Fuß weiter nach Mazedonien. Meistens nachts durch Wälder und unwegsames Gelände - egal, ob es regnete oder ob die Kinder erschöpft waren. Die Eltern wurden aufgefordert dafür zu sorgen, dass ihre weinenden Kinder leise sind. Leise sein und zügig laufen. Wer zu langsam lief, wurde von den Schleusern geschlagen. Sie wurden wie Tiere behandelt, erinnert sich Herr Hasanzade. Besonders beschwerlich war es, die hohen Berge zu überwinden. Frau Hasanzade beschreibt es so: „Steiles bergauf gehen bis zum Gipfel, dann auf der anderen Seite hinunter rutschen müssen, um das abschüssige Gebirge zu bewältigen.“ Es sind schreckliche Erinnerungen, die die Familie an diese Zeit hat. Besonders an die Menschen, die diesen Weg nicht überlebt haben.

Von Mazedonien aus ging es zu Fuß über Bulgarien nach Serbien und Ungarn. Doch die ungarische Grenze war geschlossen, so dass ein Umweg über Kroatien führte. Von dort gab es ein Weiterkommen mit dem Bus nach Österreich in die Nähe von Salzburg, dann weiter nach München, Düren und Münster.

Der Weg, den Familie Hasanzade zum größten Teil zu Fuß zurückgelegt hat, berechnet ein Routenplaner für die Fahrt mit dem Auto mit ca. 7.370 km (schnellste Route ohne Umwege). Und zu Fuß? 10.000 km??



Frau Abd. Mahmudi und ich sind tief betroffen von den Erzählungen und gleichzeitig ergriffen von dem Mut und der Entschlossenheit dieser Familie. Es stimmt uns traurig, dass das Leben in der Flüchtlingsunterkunft nun stagniert durch Warten und Ungewissheit. Herr Hasanzade war in Afghanistan Handwerker und kann seine Fähigkeiten nirgendwo einbringen.

Täglicher Lichtblick sind die Kita, die Schule und die Begegnungen außerhalb der Unterkunft z.B. montags im Frauencafé bei Leena Siemers und Jutta Emming und ihren ehrenamtlichen Helferinnen. Oder bei Herta Winkelmeier donnerstags und freitags im Müttersprachkurs.

Familie Hasanzade hat ein Bleiberecht bis Oktober 2017.

Sonntag
11. Juni
11-14 Uhr

Mit viel
guter Laune in geselliger
Runde, im Garten der KiTa!

Erwachsene 5,- Euro, Kinder kostenfrei.

Inkl. Kaffee & zwei Flaschen Mineralwasser.
(Bitte bringen Sie sich eine Thermoskanne mit!)

Anmeldung:

In der Kindertageseinrichtung oder unter
der Telefonnummer: 02 51 - 23 54 74.

Bitte beachten Sie:

Bei Regenwetter fällt der Brunch aus,
die Kosten werden zurückerstattet!

Das sollten Sie nicht vergessen:

Milch & Zucker für den Kaffee,
Sonnenschirm, Geschirr, weitere
Getränke & Essen!

Veranstalter:



Erlös zu Gunsten des Fördervereins der
Evangelischen Kindertageseinrichtung Epiphantias

NEUES VOM POSAUNENCHOR

Seit 1986 gibt es unseren Posaunenchor an der Epiphaniaskirche in Münster – aber im vergangenen Jahr stand er beinahe vor dem Aus. Unsere Chorleiterin Brunhild Bachmann, die auch den Kirchenchor betreute, musste sich aus gesundheitlichen Gründen auf einen Chor beschränken, eine kommissarische Leitung „trug“ uns durch Frühjahr und Sommer. Auf einer Krisensitzung mit den Musikern der Gemeinde Anne Kathrin Temmen-Bracht und Winne Voget sowie Pfarrer Frank Winkelmeyer erfuhren wir ganz viel Solidarität, aber eine konkrete Lösung zeichnete sich nicht ab. Im Herbst hat sich der Kirchenchor überraschend aufgelöst, und Frau Bachmanns Stelle konnte auf den Posaunenchor übertragen werden, so dass die Arbeit nun weitergehen kann.

Wir verstehen uns als Mittler zwischen verschiedenen evangelischen Institutionen und Gemeinden: Neben den Gottesdiensten in unserer „Heimatgemeinde“ Epiphantias als Schwerpunkt spielen wir auf Veranstaltungen des CVJM ebenso wie in der Kirche in Kinderhaus. Zudem musizieren wir zu Pfingsten mit den Kreisbläsern auf dem Domplatz und im Advent auf dem Platz des Kiosks KiKaKu nahe der Matthäuskirche, ebenfalls mit Bläsern anderer Gemeinden. Auch in der Matthäuskirche selbst (an der Antoniusstraße) haben wir zahlreiche Gottesdienste mitgestaltet. Bläser sind unkomplizierte und kommunikative Leute, eine große „Familie“ eben.

Entsprechend vielfältig ist unser Repertoire. Unser „Gerüst“ ist das Kirchenjahr und dessen Choräle, doch spielen wir freie Literatur von Heinrich Isaak († 1517) bis Hans-Ulrich Nonnenmann (* 1958) ebenso wie jazzige „Fetzer“, mit Schwerpunkten in Barockzeit und Moderne.



5.

BÜRGER
BRUNCH

im Garten



Momentan „bestehen“ wir maximal – in diesem Winter haben wir leider Ausfälle besonders aus gesundheitlichen Gründen – aus drei Trompeten, zwei Tenorposaunen und einem Tenorhorn, zwei Bassposaunen mit einem Basshorn und einer Tuba, insgesamt im Leistungsniveau „obere Mittelklasse“. Wir proben dienstags von 20:00 – 21:30 Uhr, im Winterhalbjahr in der Kapelle im Johannes-Busch-Haus des CVJM („JoBu“, Merschkamp 23), im Sommerhalbjahr in der Epiphaniaskirche.

Bei uns kann jedermann und jede-frau jederzeit neu einsteigen – unser Altersspektrum reicht (π x dicken Daumen) von 20 bis 70 Jahren. Studenten, die neu nach Münster kommen und in der Heimatgemeinde ein Blasinstrument gespielt haben, sind ebenso willkommen wie Menschen, die einfach gern mal ein Blasinstrument kennen lernen möchten. Gern führen wir auch Einsteiger an ein Instrument heran.

KONTAKT:
BRUNHILD BACHMANN,
TEL. 0251 - 2301982

DR. ROLAND PIEPER,
TEL. 0251 - 3795001;
ROLAND_PIEPER@T-ONLINE.DE



MAUSTHEATER

MausTheater, Figurentheater mit Witz und Gefühl, spielt am Freitag, 7.4. um 15.00 Uhr für Kinder von 3 bis 9 Jahren das Kindertheaterstück „Luftpost für die Maus“ im Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche, Kärntner Str. 23. Eintritt pro Nase: 4 €.

Mausi Maus findet einen Gutschein, mit dem sie Zeppelin fliegen kann, aber Hexe Rothaar stiehlt ihn. Ob ihre Freunde, das Gespenst Huhu, der Ziegenbock Meck-Meck oder der Bär Taps helfen können?



Eine Freundschaftsgeschichte, in der ein Konflikt kreativ und ohne Gewalt gelöst wird.

WWW.MAUSTHEATER.DE
KARTENVORBESTELLUNG: 02582 - 9967929
ANNETTE KÖHNE

OSTERGOTTESDIENSTE IN DER EPIPHANIASKIRCHE

09. April

10.00 Uhr

Palmsonntag

Gottesdienst

anschließend Kirchkaffee und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden

13. April

15.00 Uhr

Gründonnerstag

Tischabendmahlsfeier im Gemeindehaus

Pfr. Winkelmeier

14. April

10.00 Uhr

Karfreitag

Abendmahlsgottesdienst

Pfr.in Wewel

16. April

10.00 Uhr

Ostersonntag

Familiengottesdienst

Pfr. Winkelmeier

17. April

10.00 Uhr

Ostermontag

Abendmahlsgottesdienst



Herzlich willkommen zum Kindergottesdienst in der Epiphaniaskirche! Kommt doch vorbei mit Geschwistern und Freunden.

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche den Gottesdienst und gehen dann in die Räume des Kindergartens, um hier dem Wort Gottes kindgerecht näher zu kommen, mit Liedern, Geschichten und Basteleien. Und falls eine Taufe stattfindet, sind wir natürlich vorher dabei!

Weitere Termine in diesem Jahr:

Sonntag, 30.04.2017

Sonntag, 21.05.2017

Sonntag, 17.09.2017

Sonntag, 15.10.2017

Sonntag, 26.11.2017

jeweils um 10.00 Uhr.

Wir freuen uns auf Euch!

Herzliche Grüße vom Kindergottesdienst-Team

TUTGUT! KONZERTE IN EPIPHANIAS FRÜHJAHR 2017

Schöne Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Auch im Jahr 2017 wird es eine bunte Mischung aus Mitmachen und Zuhören geben. Wir finden es wunderbar, wie breit unsere kleine Reihe ihre positive Wirkung streut. Viele aus dem Viertel kommen nicht nur zum Dabeisein, sondern greifen inzwischen immer mehr aktiv ins Geschehen ein. Das passiert vor allem auf der Bühne.

Wer sich berufen fühlt auch hinter der Kulisse mitzuwirken, also zum Beispiel aktiv die Gestaltung der Konzerte zu begleiten ist dazu herzlichst eingeladen!

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an unseren Küster Andreas Kroos, der immer am Start ist, wenn es manchmal knapp wird. Auch er freut sich auf Unterstützung.



ROSA LATOUR



DAS TRIO SCHOKLAMAI

Der Blick geht nach vorne zum Eigentlichen: Im Mai singt und spielt die wunderbare **Rosa Latour** am Klavier Lieder, die sie liebt, für uns. Sie kommt in der kleinstmöglichen Besetzung, also Solo. Die Gruppe Reif aus dem Viertel komplettiert den Abend nicht nur, sondern setzt mit ihren eigenen und unterhaltsamen Liedern noch eins drauf.

Im Juni muss das Tutgut! Konzert leider ausfallen. Im Juli dagegen haben wir kurz vor den großen Ferien noch ein besonderes Trio zu Gast: **Schoklamai** spielen mit der Herzschlag Triobesetzung Akkordeon, Flöte, Kontrabass bzw. Geige für uns auf: Klezmer, Folklore und Immergrünes zum dahin schmelzen.

Alle Konzerte beginnen bei freiem Eintritt um 17.00 Uhr. Am Ende um 18.00 Uhr darf jeder spenden, was er hat und kann.

KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Liebe Spenderin und lieber Spender für die „Brockensammlung“ Bethel,

in diesem Jahr haben wir die Sammeltermine auf folgende Tage festgelegt:

**von Montag, dem 15. bis
Mittwoch, dem 17. Mai 2017.**

Sie können Ihre Kleiderspenden oder auch Briefmarken, Bettwäsche und Schuhe in der Zeit von **15 bis 17 Uhr** in der Kirche abgeben.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Kleiderspenden nach dem 17. Mai nicht mehr annehmen können.

Ich möchte Sie bitten, Ihre Kleiderspende ausschließlich in der o.g. Zeit abzugeben und keine Säcke vor den Eingangstüren der Kirche und des Gemeindehauses abzulegen. Handzettel und Kleidersäcke werden rechtzeitig im Gemeindehaus und in der Kirche ausgelegt.

Achten Sie bitte auch darauf, dass Ihre Kleiderspenden noch tragbar sind. Untragbare Kleidung gehört nicht in die Kleidersammlung.

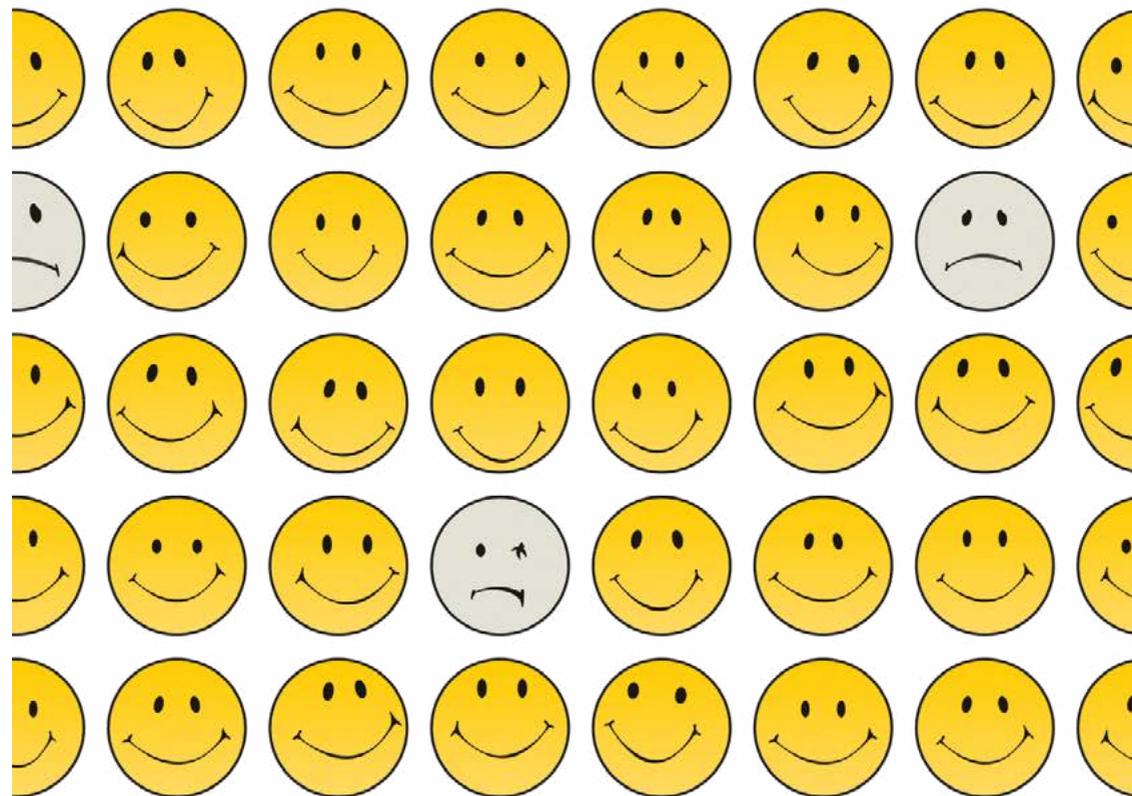
In den letzten Jahren haben wir mit Erfolg auch für unseren Herbstmarkt gesammelt, der in diesem Jahr am 12. November stattfinden wird.

Auch dieses Mal sammeln wir dafür wieder Schmuck, insbesondere Ketten, aber auch Halstücher. Es wäre nett, wenn die Halstücher bereits gewaschen und gebügelt wären. Damit diese Spenden nicht mit den Spenden für Bethel durcheinander kommen, legen Sie bitte den Schmuck und die Halstücher in den dafür aufgestellten Korb.

Ich bin wie in jedem Jahr wieder vor Ort und kann Ihnen bei Fragen behilflich sein. Vielen Dank für Ihre Spenden.

ANDREAS KROOS

HINSEHEN HINGEHEN HELFFEN



**Sommersammlung 2017
3.6. bis 24.6.**



RÜCKBLICK AUF DEN HERBSTMARKT



Der Herbstmarkt am 6.11.2016 war ein voller Erfolg. Alle Mitwirkenden sind sehr zufrieden und das nicht nur durch den in diesem Jahr nochmals gestiegenen Umsatz. In nur sechs Stunden plus Nachverkauf wurden unglaubliche 7008,02 Euro ausgegeben für 35 Kuchen, ca. 200 Würstchen sowie vielerlei schöne Dinge, die größtenteils selbst hergestellt und gespendet wurden. Die Aufteilung des eingenommenen Geldes ergab nach Abzug aller Kosten (die Gastanbieter geben 15% ihres Umsatzes dazu) je 750,- € für: Nöte in der eigenen Gemeinde, Menschen mit besonderen Biografien, neue Bücher in unserer Gemeindebücherei und das Hilfsprojekt Barkadas (Jugendhilfe auf den Philippinen). Das ist Spitze!

Auch das "Frauencafé" (montags von 9.00 – 11.00 Uhr) hat mit seinem ersten Stand fast diese Summe (750,- €) geschafft.

Rückmeldungen von Besuchern und Teilnehmern spiegelten die über den ganzen Sonntag herrschende Wohlfühlatmosphäre mit

tollen Gesprächen und vielen neuen Anknüpfungspunkten wider. Das beflügelt und zeigt, dass sich die Mühe aller Beteiligten lohnt und die neue Aufstellung des Herbstmarktes die richtige Entscheidung war.

Die ersten Basteltermine für den Markt in diesem Jahr stehen daher auch schon wieder. Schon jetzt haben wir eine Bitte an alle Marmeladenköche und -köchinnen: Wir brauchen wieder Spenden, insbesondere fehlten uns Produkte rund um die Erdbeere!

Wir benötigen aber auch Schmuck und Halstücher; dazu steht in dieser Ausgabe der Kontakte noch einmal mehr im Text zur Kleidersammlung. Ab Oktober sammeln wir dann auch noch gut zu verkaufende Flohmarktartikel. Im nächsten Gemeindebrief, der im Sommer erscheint, finden Sie dazu mehr Informationen.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligungen vor und während des Herbstmarktes 2017.

FÜR DAS TEAM:
KERSTIN CONSILVIO



TERMINE

07. April **Das Maustheater, in Zusammenarbeit mit der Kita,**
15.00 Uhr spielt für Kinder ab 3 Jahren „Luftpost für die Maus“.

23. April **Kirchkaffee und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden**
nach dem Gottesdienst

07. Mai **Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl und**
10.00 Uhr **dem Gospelchor epiFUNias,**
Pfr. Winkelmeier und Pfr.in Wewel

07. Mai **TuTgut! Konzert:** Es singt und spielt die wunderbare
17.00 Uhr Rosa Latour am Klavier Lieder, die sie liebt. Die Gruppe
Reif aus dem Viertel komplettiert den Abend.

14. Mai **Kirchkaffee und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden**
nach dem Gottesdienst

15. - 17. Mai **Kleidersammlung für Bethel in der Kirche**
15 - 17 Uhr

04. Juni **Kirchkaffee und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden**
nach dem Gottesdienst

04. Juni Das **TuTgut!** Konzert muss leider ausfallen.

11. Juni **Bürgerbrunch der Kita**
11.00 Uhr

02. Juli **Kirchkaffee und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden**
nach dem Gottesdienst

02. Juli **TuTgut! Konzert:** Das Trio Schoklamai spielt für uns
17.00 Uhr Akkordeon, Flöte, Kontrabass bzw. Geige.

06. Juli **Geburtstagskaffee für alle,** die in den Monaten Februar
14.00 Uhr bis Juni 70 Jahre und älter geworden sind.

09. Juli **Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest**
10 - 14 Uhr

In den Sommerferien finden an folgenden Sonntagen keine Gottesdienste in der Epiphaniaskirche statt: 16. Juli, 30. Juli und 13. August (ersatzweise finden, jeweils um 10.30 Uhr, Gottesdienste in der Erlöserkirche statt).

DAS „LUTHERJAHR“ EINMAL ANDERS!

Das Seniorenbüro Mauritz lädt ein ins Puppentheater Charivari zu: „Luthers Erwachen“. Ein Puppenspiel mit Sinn und Hintersinn zum Lachen und Staunen.



Luther ist etwa dreißig Jahre alt, als er einen geistigen Durchbruch erlebt. Er beschreibt diesen als das „Eintreten ins Paradies durch geöffnete Pforten“. Dieses Umkehrerlebnis ist nicht nur für Luther eine geistige Neugeburt, sondern in der Folge auch eine notwendige Reformation für die Christenheit: Ohne diesen Sinneswandel.... keine Reformation. Nicht verschwiegen werden Luthers dunkle Seiten und das unschätzbare Leid, das die Religionskriege mit sich brachten.

Es wirken mit: Martin Luther, Johannes von Staupitz, der Tod, der Teufel, der Erzähler sowie Kasper und Marie, die das Geschehen auf ihre Art begleiten. In den Nebenrollen sind eine Ratte, eine Maus und Zirze, die Schlange dabei.

Regisseur, Ausfühler und Dramaturg ist Wilfried Plein, der seit mehr als 30 Jahren mit seinem Puppentheater an der Körnerstr. 3 zu finden ist (Buslinie 2 und 10, Haltestelle Körnerstraße).

Das Puppenspiel wird gezeigt am Montag, 24. April um 14.30 Uhr. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Austausch mit dem Puppenspieler Wilfried Plein und zum gemütlichen Ausklang bei Kaffee und Kuchen. Kostenbeitrag 12,- €, ermäßigt 7,- €.

Informationen und Anmeldung im Seniorenbüro Mauritz, Sankt-Mauritz-Freiheit 12, Tel.: 37 56 91 täglich von 11 Uhr bis 12.30 Uhr

GEISTIG BEWEGLICH BLEIBEN

„**Wer rastet, der rostet**“ – dies gilt nicht nur für die körperliche Fitness, sondern auch für die Gehirnfunktionen. Denn wie ein untrainierter Muskel erschlafft, so wird auch das Gehirn weniger leistungsfähig, wenn wir es nicht gezielt fördern.

Geübt werden in dem Kurs „ganzheitliches Gedächtnistraining“ in lockerer Atmosphäre daher z.B.:

KONZENTRATION

MERKFÄHIGKEIT

WORTFINDUNG

DENKFLEXIBILITÄT

PHANTASIE

KREATIVITÄT

Zeit: ab 25. April 2017
Jeweils dienstags von 9.30 – 10.30 Uhr, 8 x

Ort: Treffpunkt für Alt und Jung an der Epiphaniaskirche, Kärntner Str. 23 - 25

Kursleitung: Ursula Clewemann

Anmeldung: Seniorenbüro St. Mauritz,
Sankt-Mauritz-Freiheit 12,
montags bis freitags zwischen 11.00 und 12.30 Uhr,
Tel: 37 56 91

Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.
Eine Anmeldung ist ab sofort möglich.

PROGRAMM DER EV. FRAUENHILFE



Zu unseren Veranstaltungen, jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus an der Epiphaniaskirche, laden wir ein. Auch Nicht-Mitglieder der Frauenhilfe sind herzlich willkommen!

13.04.2017 Gründonnerstag
Tischabendmahlsfeier im Gemeindehaus mit der Gemeinde

27.04.2017 Führung in der Villa ten Hompel,
Kaiser-Wilhelm-Ring 28, 48145 Münster
Treffpunkt um 15.00 Uhr an der Villa ten Hompel

11.05.2017 Frauen der Reformation - Gesichter und Geschichte(n)
Ausstellung im Paul-Gerhardt-Haus

25.05.2017 Fronleichnam

08.06.2017 „Taufengel – wo gab es die und wo schweben sie noch?“
Vortrag mit Bildern von Frau Sigrid Bernitz

22.06.2017 Eindrücke vom Kirchentag in Berlin und Wittenberg

13.07.2017 Ausflug in ein Bauernhauscafé im Münsterland
Treffpunkt um 14.30 Uhr vor der Epiphaniaskirche

25.08.2016 Wiederbeginn nach den Sommerferien

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Ihnen!

Ihr Frauenhilfeteam Rosemarie Annegarn, Bärbel Dahlhaus, Inge Kölling,
Anne Redecker und Verena Walter.

ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN: SENIORENNACHMITTAGE

In der Regel am 1. Donnerstag des Monats um 15.00 Uhr im Treffpunkt für Alt und Jung – offen für alle!

Ansprechpartnerin: Bärbel Dahlhaus

13.04.2017 Gründonnerstag: Gemeinsames Tischabendmahl der Seniorinnen und Senioren und der Frauenhilfe (Pfarrer Winkelmeier)

04.05.2017 Der Prozessionsweg in Münster – Bericht zu seiner über 400-jährigen Geschichte von Frau Feldmann und Frau Dr. Hemfort. Gemeinsamer Nachmittag der Seniorinnen und Senioren von St. Thomas-Morus und Epiphaniaskirche

01.06.2017 Straßennamen in Münster – Geschichte und Geschichten

06.07.2017 Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier für alle, die in den Monaten Februar bis Juni 70 Jahre und älter geworden sind. Herr Krick berichtet über Autographen und die Geschichte der Unterschriften

07.09.2017 Luise von Preußen - Filmdokumentation

REGELMÄSSIGE TERMINE IN EPIPHANIAS

Bücherei

Sonntags 10.30 - 11.30 Uhr,
Dienstags 16 - 18 Uhr

Bibelseminar

Jeden 1. + 3. Montag im Monat
18.30 Uhr

Kontakt: Trude Hanke, Tel. 31 45 53

Frauenhilfe

Jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat
15 Uhr

Kontakt:
Bärbel Dahlhaus, Tel. 23 43 31
Anne Redecker, Tel. 23 24 84
Verena Walter, Tel. 3 34 74

Gospelchor epiFUNias e.V.

Dienstags 19 Uhr
im Treffpunkt für Alt und Jung
Kontakt: Winne Voget, Tel. 23 49 00
www.epifunias.de

Posaunenchor

Dienstags 20 Uhr
Johannes-Busch-Haus des CVJM
Kontakt: Brunhild Bachmann,
Tel. 2 30 19 82

Gymnastik und Spiele

Mittwochs 15 Uhr

Kinderspielgruppe

Montags, mittwochs und freitags
Kontakt:
Judith Bleckmann, Tel. 28 43 636

Kochgruppe

Mittwochs 11.15 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Mantern Singkreis

Jeden 2. + 4. Donnerstag
im Monat 19.30 Uhr
Kontakt: Christoph Studer
Tel. 36505

Seniorenachmittag

Jeden 1. Donnerstag
im Monat 15 Uhr
Kontakt: Bärbel Dahlhaus,
Tel. 23 43 31

Meditative Kreistänze

Dienstags 14-tägig von 19 - 21 Uhr
Ltg: Angelika Fehmer,
Tel. 28 16 17

Vorbereitungskreis

Treffen mit Konfirmanden
Nach Vereinbarung, Kontakt:
Pfr. Frank Winkelmeyer,
Tel. 23 55 77

Vorbereitungskreis

Familiengottesdienste
Nach Vereinbarung, Kontakt:
Pfr. Frank Winkelmeyer,
Tel. 23 55 77

Literaturkreis

Jeden dritten Donnerstag im
Monat 15 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Einführung in die klassische Musik(geschichte)

Jeden dritten Montag im Monat
16 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Latschen und Tratschen

Jeden Dienstag 10.30 Uhr
Kontakt: Seniorenbüro, Tel. 37 56 91

Frauencafé

Offener Treff für Frauen
aller Nationen
Jeden Montag 09.00 Uhr
Kontakt: Leena Siemers Tel. 235577

Blickkontakte

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelische
Erlöser-Kirchengemeinde / Epiphantias,
Kärntner Straße 23-25, 48145 Münster

www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de

Redaktion

Frank Winkelmeyer, Andreas Kroos,
Kirsten Schwarz-Weßeler, Ute Kroos,
Julia Reimann

Druck

www.wir-machen-druck.de

Layout

REGENREICH Club für Kommunikation
www.regenreich.com

Auflage

3500 Exemplare

Nächste Ausgabe

Sommer 2017

Bildnachweise / Copyrights

- 1 Andreas Kroos
- 2 Familie Vieth
- 3 Bert Festring
- 4 Bücherei (Der jeweilige Verlag)
- 5 Kita
- 6 Maria Diekmann
- 7 Annette Köhne
- 8 Petra Horstmann
- 9 Winne Voget
- 10 Kerstin Consilvio
- 11 Charivari Theater Thomas Schmitz

Alle Beiträge in diesem Gemeindebrief sind urheberrechtlich geschützt.



ALICON (RE.) "ICH BIN SPIDERMAN."

JULIAN (LI.) "ICH HABE WÜRSTCHEN GEGESSEN, DIE HABEN WIR AUCH ZUHAUSE."



WINKEL: MEYER WETTET



Unsere Spendenkampagne für
eine neue Lautsprecheranlage
in der Epiphantias-Kirche